

ANTRAG

der Fraktionen der SPD, CDU, DIE LINKE und BMV

Segeln, Kanu, Triathlon - Erhalt der Bundesstützpunkte für Spitzensport in Mecklenburg-Vorpommern unverzichtbar

Der Landtag möge beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass die in Mecklenburg-Vorpommern existierenden Bundesstützpunkte in neun Sommersportarten von enormer Bedeutung für die Nachwuchsgewinnung im Leistungs- und Spitzensport sind. Eine Nichtanerkennung bisher bestehender Standorte als Bundesstützpunkt würde nicht nur einen Rückschlag für die betroffenen Sportarten darstellen, sondern negative Auswirkungen auf den gesamten Nachwuchsleistungs- und Spitzensport im Land haben.
2. Der Landtag unterstützt die Landesregierung bei ihrem Einsatz für den Erhalt sämtlicher Bundesstützpunkte in Mecklenburg-Vorpommern und fordert die Landesregierung auf, sich weiterhin insbesondere für die Anerkennung der Bundesstützpunkte im Segeln, im Kanurennsport sowie im Triathlon an den Standorten Rostock-Warnemünde und Neubrandenburg einzusetzen.

Thomas Krüger und Fraktion

Vincent Kokert und Fraktion

Simone Oldenburg und Fraktion

Bernhard Wildt und Fraktion

Begründung:

Im Rahmen der Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung wurde in diesem Jahr seitens des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat das Anerkennungsverfahren für die Bundesstützpunkte eingeleitet. Dem Vernehmen nach ist die Anerkennung der Bundesstützpunkte im Segeln am Standort Rostock-Warnemünde sowie im Kanurennsport und Triathlon am Standort Neubrandenburg gefährdet.

Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat in der Vergangenheit große Anstrengungen unternommen, um diese langjährig als Bundesstützpunkt-Nachwuchs dienenden Leistungszentren zu erweitern bzw. zu modernisieren, sodass die Standorte heute eine ausgezeichnete Infrastruktur aufweisen. Die Existenz von Bundesstützpunkten ist wichtig, damit Spitzensportlerinnen und Spitzensportler im Land unter optimalen Bedingungen trainieren können; insbesondere kommt ihnen bei der Nachwuchsförderung bis hin zum Breitensport in Mecklenburg-Vorpommern eine entscheidende Bedeutung zu.

Eine Nichtanerkennung der betreffenden bisherigen Bundesstützpunkte wäre ein schwerer Rückschlag für die betroffenen Sportarten und hätte darüber hinaus negative Auswirkungen auf den gesamten Bereich des Nachwuchsleistungs- und Spitzensports im Land. Damit diese Situation nicht eintritt, ist die Fassung eines entsprechenden Beschlusses durch den Landtag angezeigt; dies gilt auch im Hinblick auf die Anfang November 2018 in Saarbrücken stattfindende 42. Sportministerkonferenz.